

Seite 7

3 Jahre Masterplan Wissenschaft

55 Maßnahmen umgesetzt

Drei Jahre ist es her, dass der Rat der Stadt die Umsetzung des Masterplans Wissenschaft verabschiedet und Dortmund damit auf den Weg zum Wissenschaftsstandort gebracht hat. Zeit für eine Zwischenbilanz: Von insgesamt 100 Maßnahmen sind 55 erfolgreich umgesetzt und viele weitere in Angriff genommen worden. Die TU Dortmund wirkt als eine von 20 Einrichtungen aktiv daran mit. Das gemeinsame Ziel bis 2020 lautet: Dortmund noch stärker als Wissenschaftsstandort zu positionieren – sowohl vor Ort als auch international. unizet stellt einige aktuelle Erfolgsbeispiele vor:

Hier geht's zur Universität!

Für mehr Sichtbarkeit: Seit November 2016 weist eine neue Stele allen Dortmunderinnen und Dortmundern sowie Gästen den Weg – zur TU Dortmund, zur Fachhochschule Dortmund sowie zum TechnologieZentrum. Sie steht auf dem Kreisverkehr an der Emil-Figge-Straße, wo sie für Anreisende aus der Innenstadt sowie von der B1 nicht zu übersehen ist.



Foto: N. Galsch

Starke Logistikforschung

Dortmund entwickelt sich weiter zum weltweit anerkanntem Zentrum für Logistikforschung. So wurde zum Beispiel im Juni 2016 das „Fraunhofer Enterprise Lab Center“ im Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML) eröffnet. Hier arbeiten Forscherinnen und Forscher gemeinsam mit den Unternehmen vor Ort an konkreten Innovationen. „Das neue Center ist die Zukunft der Forschung. Die Kombination aus Coworking Spaces, hochmoderner technischer Ausstattung und enger Form der Zusammenarbeit erschließt eine ganz neue Dimension der interdisziplinären Forschung und Entwicklung“, sagt Michael ten Hompel, Institutsleiter des Fraunhofer IML und Professor an der TU Dortmund.

Hochschulen in der City



Foto: Schaper

Wissenschaft für die Stadtgesellschaft erlebbar machen: Beim Stadtfest „DORTBUNT!“ präsentierten sich die TU Dortmund und die FH Dortmund einer breiten Öffentlichkeit. Im Mai 2016 machten über 100 Partnerinnen und Partner deutlich, wie viel Engagement, Leidenschaft und Qualität Dortmund zu bieten hat. An der Südseite der Reinoldikirche stellte sich die TU Dortmund vor. Beiträge aus den Bereichen Wissenschaft, Internationales, Gleichstellung, Studienberatung und Sport luden zum Kennenlernen und Mitmachen ein.

2. Wissenschaftskonferenz

Für mehr Ansehen und Austausch: Zur zweiten Dortmunder Wissenschaftskonferenz im November 2016 kamen 140 Akteure aus Wissenschaft und Stadtgesellschaft ins Rathaus. Unter dem Motto „Brücken bauen, Netze spannen, Verbindungen schaffen“ bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in die aktuelle Logistikforschung in Dortmund. Auf der Konferenz stellte das Netzwerk „Wissenschaft in Dortmund“ zudem seine neue Broschüre vor: Unter dem Titel „Dortmund. Eine Stadt. Viel Wissen.“ präsentieren die 23 Mitglieder hier ihre gebündelte Stärke. Die Broschüre kann auf der windo-Webseite heruntergeladen werden: www.windo.de.

Mehr Plätze in Campus-Kita

Das Studierendenwerk Dortmund sorgt für mehr Kinderbetreuungsplätze: Die neue Kindertagesstätte besteht aus der bisherigen Kita „4 Jahreszeiten“ mit 60 Plätzen und einem neuen Gebäude. Unter dem Namen „Kita im Grünen – Pädagogisches Zentrum“ wird sie am Campus Süd insgesamt 120 Plätze anbieten. Im ersten Quartal 2017 soll eröffnet werden; Anmeldungen sind bereits möglich: www.stwdo.de.



Foto: Studierendenwerk Dortmund